

Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften

Data Center for the Humanities



V
O
R
S
T
E
L
L
U
N
G

Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften

Data Center for the Humanities (DCH)

Jonathan Blumtritt
Simone Kronenwett
Patrick Sahle



ifDHberlin

16.05.2014

Universität zu Köln



Agenda

1. Eckdaten, Grundverständnis & Mission
2. Institutionelles Setting & Partner
3. Lokale Anforderungen & Bedarfe
4. Grundkonzeption & Modell
5. Aktivitäten
 - Community Building
 - Technischer Aufbau
 - Vermittlung und Präsentation
 - Kooperations- und Aufbauprojekte
 - Verschiedene Einzelaspekte

Eckdaten zum DCH

Dezember 2012: Offizielle Gründung des Kölner Datenzentrums für die Geisteswissenschaften an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln.

Februar 2013: Projektstart „Datenzentrum“.

Dezember 2014: Das DCH ist als institutionalisierte und etablierte Service-Einrichtung an der Philosophischen Fakultät fest verankert.

Anschubfinanzierung: 2 x 50% FTE für zwei Jahre

Mission

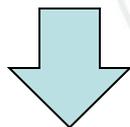
Dauerhafte Sicherung, Verfügbarkeit und Präsentation
von Daten und Ergebnissen
der geisteswissenschaftlichen Forschung
an der Universität zu Köln
(und darüber hinaus).

Grundverständnis: Übersicht

- Was sind Forschungsdaten?
- Was sind Forschungsdaten in den GW?
- Was ist der research data lifecycle?
- Was ist der research data lifecycle in den GW?

Forschungsdaten I

„Unter Forschungsdaten sind [...] **digitale und elektronisch speicherbare Daten zu verstehen, die im Zuge eines wissenschaftlichen Vorhabens** z.B. durch Quellenforschungen [...] Erhebungen oder Befragungen **entstehen.**“ (DFG, 2010)



Unter Forschungsdaten werden sämtliche Daten verstanden, die als Grundlage für die Forschung dienen.

Quelle: http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_forschungsdaten_1001.pdf

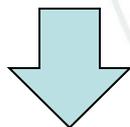
Forschungsdaten II

- Forschungsdaten sind **kein Nebenprodukt** der Forschung.
- Vielmehr bilden sie eine wertvolle **Wissensressource**, welche durch professionelles **Datenmanagement** dauerhaft gesichert und leicht zugänglich gemacht werden muss.
- Sie sind die **Grundlage für digitale Publikationen** bis hin zu **komplexen Webanwendungen**
- Sichern, Archivieren, Teilen und Nachnutzen von Forschungsdaten bringen **Kostensparnis und Mehrwert für die Wissenschaft.**

Forschungsdaten III

Und zwar unabhängig von.....

- personellen oder institutionellen Veränderungen
- engen Projektlaufzeiten
- etc.



Die Sicherung der langfristigen Zugänglichkeit von Forschungsdaten ist ein maßgebliches Bewilligungskriterium aller Förderinstitutionen bei Projektanträgen.

Anforderung verschiedener Forschungsförderinstitutionen und Wissenschaftsorganisationen zur Sicherung 'guter wissenschaftlicher Praxis'

Beispiele solcher Anforderungen
zur Sicherung der
„guten wissenschaftlichen Praxis“
im Forschungsdatenkontext
aus jüngster Zeit

„Empfehlungen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ Ergänzungen der Empfehlungen durch die DFG vom 4.7.2013

Empfehlung 7: Aufbewahrung von Primärdaten

*„Daher hat jedes Forschungsinstitut, in dem lege artis gearbeitet wird, klare Regeln über die Aufzeichnungen, die zu führen sind, und über die Aufbewahrung **sowie den Zugang zu den Originaldaten und Datenträgern**, auch wenn dies nicht ohnehin vorgeschrieben ist. [...] Es empfiehlt sich, dass derartige Regeln auch Vorkehrungen bei einem Wechsel des für die Entstehung der Daten verantwortlichen Arbeitsgruppenmitglieds beinhalten. In der Regel verbleiben die Originaldaten und -unterlagen am Entstehungsort; [...].“*

Quelle: http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_0198_ergaenzungen.pdf

HRK: Management von Forschungsdaten als strategische Aufgabe der Hochschulleitungen (13.5.2014)

„Ausbau institutioneller Infrastrukturen zum Forschungsdatenmanagement

Die Hochschulleitungen sind gefordert, die strukturellen Voraussetzungen für ein effizientes, den gesamten Lebenszyklus der Daten (Erzeugung, Verarbeitung, Speicherung, Erschließung und Archivierung) umfassendes Forschungsdatenmanagement zu schaffen. Dabei geht es nicht nur darum, die technischen Voraussetzungen bereit zu stellen. Ebenso wichtig ist es, die Abläufe und die Rollenverteilung an der Hochschule zu organisieren und transparent zu machen.“

Quelle: <http://www.hrk.de/positionen/gesamtlste-beschluesse/position/convention/management-von-forschungsdaten-eine-zentrale-strategische-herausforderung-fuer-hochschulleitungen/>

HRK: Management von Forschungsdaten als strategische Aufgabe der Hochschulleitungen (13.5.2014)

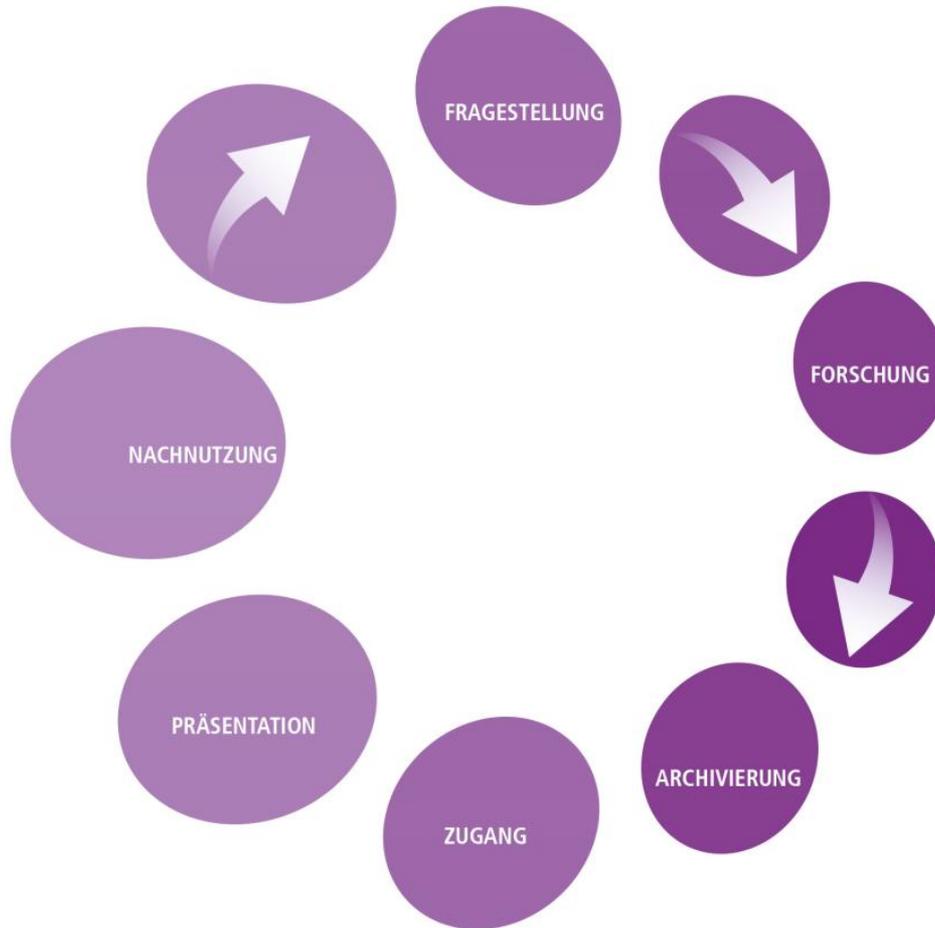
Digitale Forschungsdaten sind „alle digital vorliegenden Daten, die während des Forschungsprozesses entstehen oder ihr Ergebnis sind.“

Quelle: <http://www.hrk.de/positionen/gesamtliste-beschluesse/position/convention/management-von-forschungsdaten-eine-zentrale-strategische-herausforderung-fuer-hochschulleitungen/>

Grundverständnis: Forschungsdaten in den GW

- Das DCH soll die Belange der Philosophischen Fakultät hinsichtlich geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten abdecken.
- Eine Ausrichtung auf die Geisteswissenschaften wird durch die **fachspezifischen Inhalte, Formate und Standards** bedingt, die in der **technischen, organisatorischen und inhaltlichen Betreuung besondere Kompetenzen erfordern**.
- Zugleich legen die Ähnlichkeiten der Forschungsgegenstände innerhalb der Geisteswissenschaften und die Perspektiven ihrer interdisziplinären Nutzung eine fachübergreifende Lösung der anstehenden Aufgaben nahe.

Forschungsprozess: RDL in den GW



- kein reiner Datenspeicher
- Begleitung der Forschung
- dauerhafte Ergebnispräsentation
- Zugänglichkeit verschiedener Datenschichten

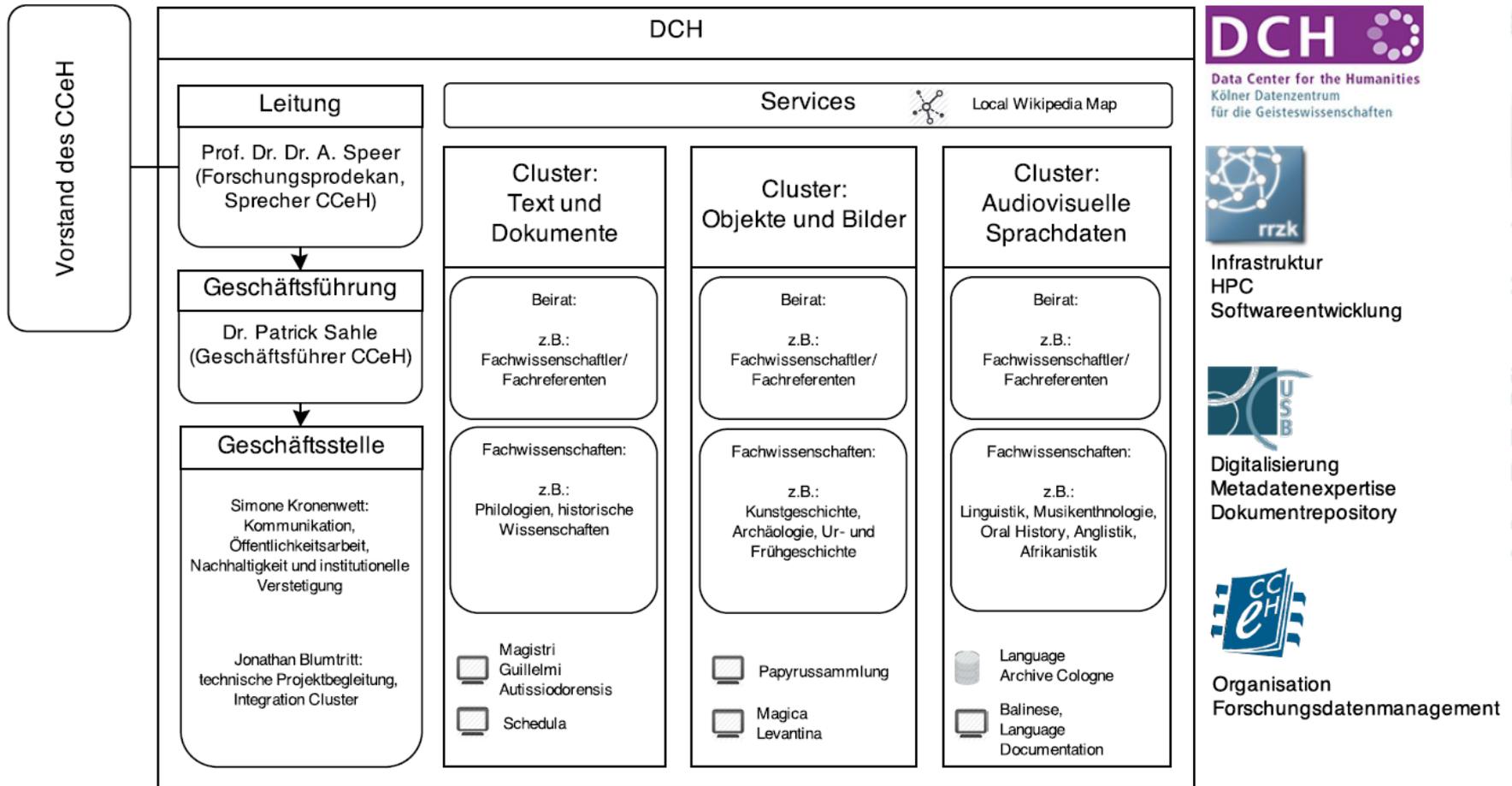
Das Vier-Paradigmen-Modell

- Archiv
- Bibliothek
- Museum
- Werkstatt

Das Vier-Paradigmen-Modell

- Langzeitarchivierung
- Metadaten, Schnittstellen
- Lebende Systeme
- Arbeitsumgebungen

Organigramm



Partner & Rollen

- Philosophische Fakultät der Universität zu Köln
- Cologne Center for eHumanities (CCeH)
- Regionales Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK)
- Digitales Archiv NRW (DA NRW)
- Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln
- Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK)



Cologne Centre for
eHumanities



Universitäts- und
Stadt
Bibliothek Köln



DA.NRW
DIGITALE ARCHIV
NORDRHEIN-WESTFALEN

DCH



ifDHberlin

16.05.2014

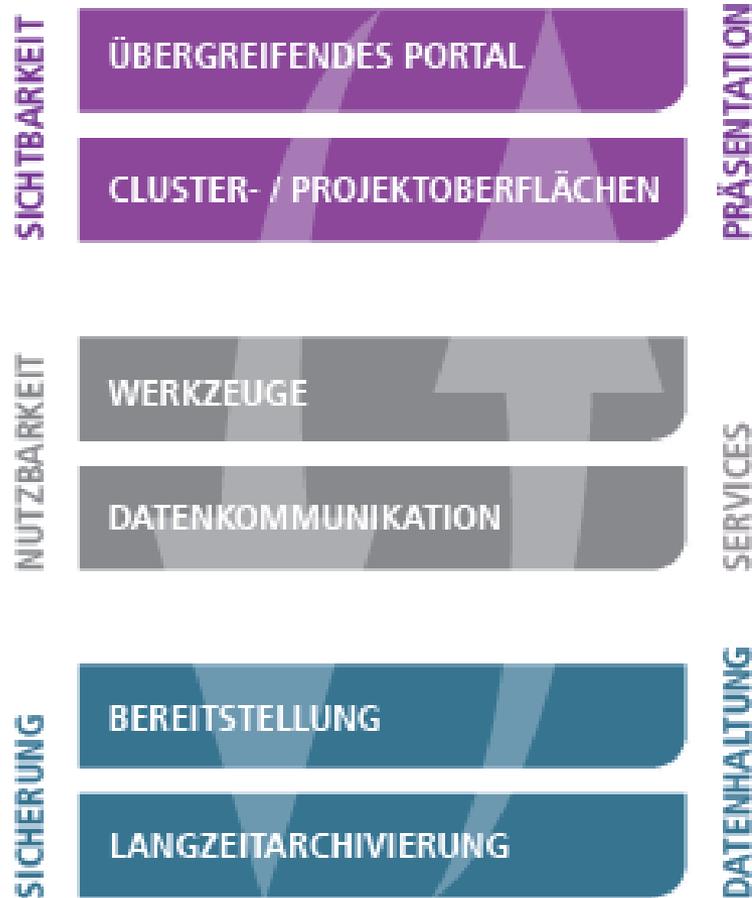
Universität zu Köln



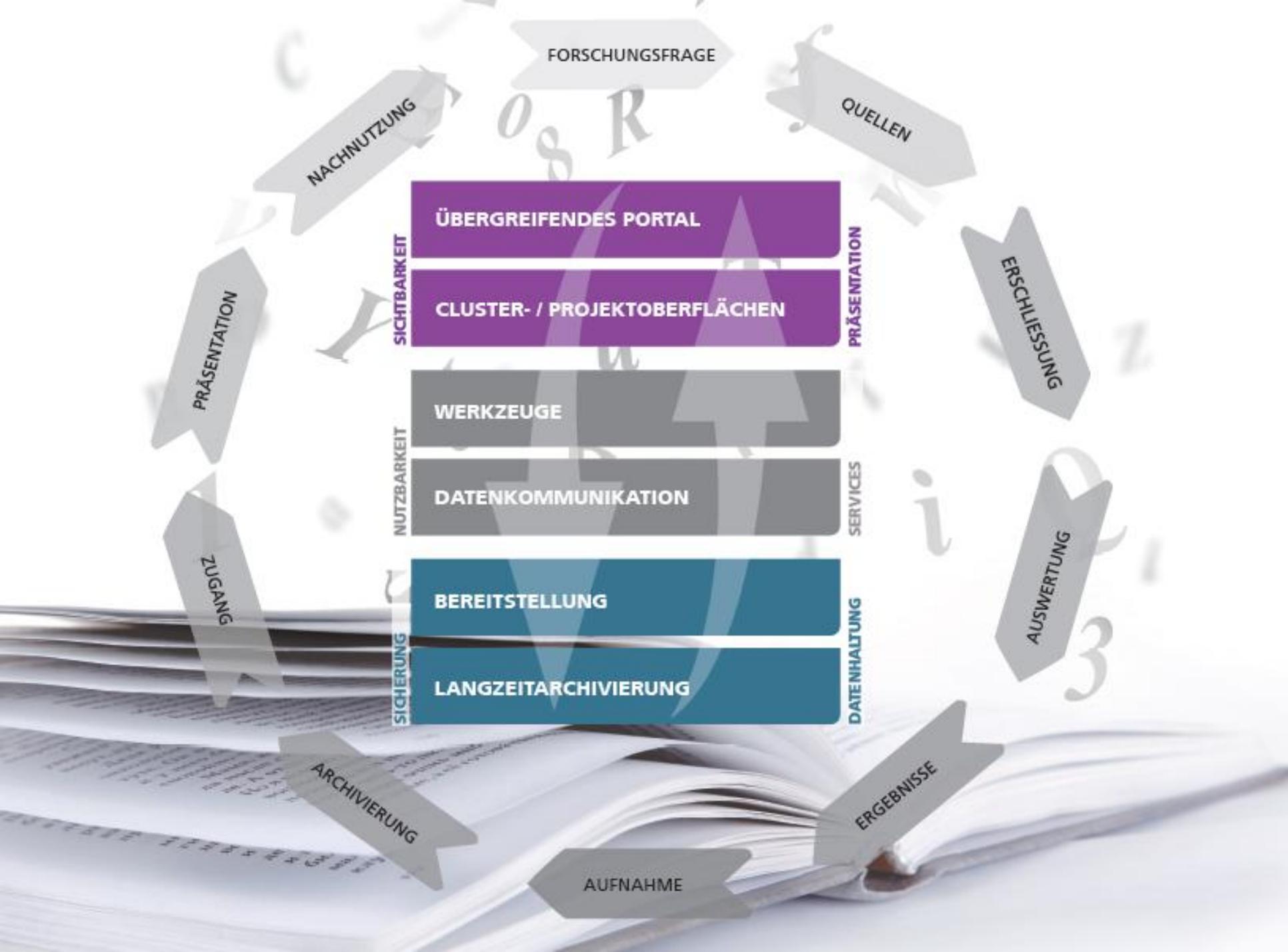
Lokale Bedarfe

- Forschung in den einzelnen Fächern / Instituten / Lehrstühlen: Traditionen, Bedarfe etc.
- Unterschiedliche Konfigurationen
- Unterschiedliche Verstetigungsstrategien
- Unterschiedliche ‚Autonomien‘

Konzept & Umsetzung: Modell



- mehrschichtige, modulare Struktur
- Archivierung, Bereitstellung, Adressierbarkeit, Präsentation und die Nutzung von Diensten und Werkzeugen bauen aufeinander auf.
- entspricht verschied. Anforderungen von Forschungsprojekten



FORSCHUNGSFRAGE

NACHNUTZUNG

QUELLEN

ÜBERGREIFENDES PORTAL

SICHTBARKEIT

PRÄSENTATION

CLUSTER- / PROJEKTOBERFLÄCHEN

PRÄSENTATION

ERSCHESSUNG

WERKZEUGE

NUTZBARKEIT

SERVICES

DATENKOMMUNIKATION

ZUGANG

AUSWERTUNG

BEREITSTELLUNG

SICHERUNG

DATENHALTUNG

LANGZEITARCHIVIERUNG

ARCHIVIERUNG

ERGEBNISSE

AUFNAHME

Konzept & Umsetzung: 2 komplementäre Ansätze

Bottom-up-Approach:

Praktischer Aufbau des Datenzentrums
an Beispielprojekten & Teilmodulen

Top-down-Approach:

Erarbeitung eines umfassendes Konzeptpapiers für
das Datenzentrum; Kompetenzaufbau; Zertifizierung;
Vernetzung; PR; Drittmittelinwerbung

Aktivitäten

- Community Building
- Technischer Aufbau
- Vermittlung und Präsentation
- Kooperations- und Aufbauprojekte
- Verschiedene Einzelaspekte

→ **Gesamtkonzept**

Community Building

- Artikel und Präsentationen
 - Libreas, Universitätszeitung
 - DHd Passau, DH Lausanne, Bibliothekartag
- Gremien und Verbände
 - DINI/nestor-AG Forschungsdaten
 - DHd AG
 - VHD UA
- Abstimmung und Kooperation
 - Dariah, Clarin

Technischer Aufbau

- Zentrales Repository
- Vielfalt der laufenden Systeme
- Zusammenarbeit mit RRZK
- Zusammenarbeit mit LZA-Anbietern

Vermittlung und Präsentation

- Vom Deckblatt zum Serviceportal
 - Website 1.0
 - Website 2.0
 - Website n.0
- Funktionen & Funktionalitäten

Kooperations- und Aufbauprojekte

- Exemplarisches Cluster: Audiovisuelle Sprachdaten
 - Language Archive Cologne
 - Ziel: CLARIN/CMDI-konform
 - Repositorium auf Basis der LAT-Suite (MPI)
 - Frontend-Erweiterung
 - Tools
 - Eigener Metadatengenerator „CMDI Maker“
 - Konvertierungstool für Annotationsdaten (aus der linguistischen Feldforschung)

Kooperations- und Aufbauprojekte

- PDL, RDL, RDS
 - Konzept der „Ressource“
 - „vollständige Beschreibung“ aus Sicht eines Datenzentrums
 - Kontexte & Daten & Interfaces
 - Entwicklung RDS-Projekt

Einzelaspekte - Übersicht

- Zertifizierung
- Langzeitarchivierung
- PID-Systeme
- Lizenzen
- Organisationsmodell
- Geschäftsmodell
- Zuständigkeitsbereich

Kontakt - Adresse

Data Center for the Humanities (DCH)
Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
D-50923 Köln
Tel.: +49 (0) 221-470-4052
info-dch@uni-koeln.de
www.dch.uni-koeln.de

Besucheranschrift

Universitätsstraße 22 (Dachgeschoss)
D-50923 Köln



Data Center for the Humanities
Kölner Datenzentrum
für die Geisteswissenschaften

- Startseite
- Profil
- Umsetzung
- Dienste
- Forschungsprozess
- Kontakt

Uni → Phil Fak → Data Center for the Humanities → Startseite



Profil - Das Datenzentrum stellt sich vor



Das Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften (DCH) ist am Cologne Center for eHumanities (CCeH) angesiedelt und ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Es unterstützt die dauerhafte Sicherung, Verfügbarkeit und Präsentation von Daten und Ergebnissen der geisteswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln und darüber hinaus.



www.dch.uni-koeln.de

29.04.2014

Stellenangebot TVÖD E
14 - Forschungsdaten

Veröffentlichung eines
Stellenangebots des GFZ
Potsdam

09.04.2014

DCH beim Gesis-Workshop
"Research Data
Management"

Vom 09. bis 11. April 2014
nimmt das DCH am interna-
tional ausgerichteten Work-
shop von Gesis...

03.04.2014

DCH zu Gast beim Grün-
dungsworkshop der A
Forschungsdaten

Am 03. April 2014 wurde
DCH neben zahlreichen
anderen Einrichtungen und
Initiativen zum...

Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften

Data Center for the Humanities



**Herzlichen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**